

# Anhang Mobbingphasen und -rollen Übersicht

## Mobbingphasen und -rollen Übersicht:

Mobbing Phasen	Klassenebene	Persönliche Ebene
Phase 1	<b>Konflikte in der Klasse:</b> einzelne Unverschämtheiten und Gemeinheiten werden platziert (Macht und Einfluss)	Erste Stresssymptome, Bewältigung durch individuelle Anpassung (zB Versöhnungsangebote, Ignorieren, Kampf)
Phase 2	<b>Beginn von Mobbing:</b> Konzentration auf eine einzelne Person. Mobbing wird möglich durch Möglichmacher (Zuschauer)	Angst, Verwirrung, Selbstzweifel, Verteidigungshaltung, Zunahme der Isolation, erste psychosomatische Störungen, wird immer auffälliger und liefert dadurch mehr Anlässe für Ausgrenzung und Ärgern (selber schuld, so komisch)
Phase 3	<b>Andauern der Demütigungen:</b> Ausgrenzung, Anwendung von verbaler und/oder körperlicher Gewalt	Rückzug oder Auflehnung, Gewöhnung und Erschöpfung, verstärkte psychosomatische Störungen. Person beginnt zu glauben was man ihr vorwirft
Phase 4	<b>Nicht stattfindende oder nicht ausreichende Hilfe:</b> durch Lehrer_innen/Eltern (oft nicht bemerkt/ernst genommen)	Generelle Verunsicherung und Misstrauen, tiefe Verzweiflung, völlig hilflos und demoralisiert (Schulwechsel, Suicid)
<b>Mobbingrollen:</b>	<p><b>Betreiber-in/Mobber:</b> genießt meist hohes Ansehen in der Gruppe, er/sie setzt die Standards für Mobbing und ist „Vorbild“</p> <p><b>Helfer_innen/Verstärker_innen/Unterstützer_innen:</b> ahmen das Verhalten des Betreibers/der Betreiberin nach und sonnen sich in der Ausstrahlung und seinem/ihrer Einfluss. Je mehr Personen sich am Mobbing beteiligen, desto mehr reduziert sich das Schuldgefühl der Einzelnen</p> <p><b>Zuseher_innen/Außenstehende:</b> Die Möglichmacher_innen beobachten das Treiben hilflos und manchmal mit Abscheu, oft aber mit Gleichgültigkeit und Genugtuung. Meistens sind sie einfach nur froh, nicht selbst Opfer zu sein</p>	